

Der Wettbewerbsdruck bleibt hoch

Die Bülacher Industrien präsentieren ihre Resultate 2014 und blicken voraus auf das Jahr 2015. Die Herausforderungen sind gross. Gerade exportorientierte Firmen stehen seit Jahren unter wirtschaftlichem Druck und arbeiten laufend an Effizienzsteigerungen.

Mit der Loslösung vom Eurokurs kommt schlagartig eine massive Erschwerung hinzu. Ich bin überzeugt: Noch haben wir nicht alle Konsequenzen gesehen, etwa in Bezug auf Arbeitsplätze oder Verlagerungen ins Ausland. Das gilt für die ganze Schweizer Wirtschaft.

Was uns als Konsumenten freut – sinkende Preise, günstiger Einkauf in Deutschland –, das hat eine Kehrseite, die wir als Arbeitnehmer spüren werden: Sparmassnahmen, Lohndruck, Arbeitszeitverlängerung, geringere Ausbildungsleistungen, aber auch Stellenabbau verbunden mit Entlassungen sind Stichworte.

Viele Firmen nehmen die Herausforderung an. Auch die Bülacher Industrien: Wir treffen keine panikartigen Massnahmen. Wir nehmen uns Zeit für tragfähige Lösungen, etwa Teile der Produktion oder Dienstleistungen im Ausland einzukaufen, möglicherweise die Arbeitszeit zu verlängern, die Effizienz zu steigern. Damit sichern wir Arbeitsplätze in unserem Land. Der Wettbewerbsdruck bleibt hoch. Wir stellen uns ihm!

Claude R. Cornaz
Präsident Bülacher Industrien

BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN

Ausgabe 1/2015. Die Bülacher Industrien Nachrichten erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Vetropack Holding AG, Schützenmattstrasse 48, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Die Bülacher Industrien verzeichnen 2014 Licht- und Schattenseiten: Ein Schweisser an der Arbeit in der Firma Baltensperger AG.

01.04.2015 bis 30.06.2015

Baltensperger AG
35 Jahre Giuseppe Colaïemma
30 Jahre Werner Keller
20 Jahre Georgi Cotti

Mageba SA
30 Jahre Vladimir Jetel

Vetropack
20 Jahre Markus von Stieglitz

Wiegand AG
20 Jahre Anita Crugnola

01.04.2015 bis 30.06.2015

Baltensperger AG
Bruno Hösli, Verkauf

Vetropack
Johann Fahrni, Managing Director, Vetreal AG
Rudolf Hager, Facility Services, Vetreal AG

Wiegand AG
René Eichenberger, Verkauf
Aussendienst

Die Bülacher Industrien danken den Jubilaren herzlich für die grosse Treue zu «ihrer» Firma und für ihre wertvolle Mitarbeit. Allen, die in den Ruhestand treten, wünschen wir einen erfüllenden neuen Lebensabschnitt mit vielen spannenden Erlebnissen.

Die Industrie ist von allen Seiten gefordert

Die Bülacher Industriefirmen blicken auf das vergangene Geschäftsjahr zurück und geben einen Ausblick auf das laufende Jahr. Die Kurzberichte verdeutlichen, wie hoch der Druck ist, dem die Industrie ausgesetzt ist. Ein Druck, der sich durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses weiter verstärkt hat. Die Industriefirmen tun alles, um sich mit Innovationen und Effizienzsteigerungen in diesem schwierigen Umfeld zu behaupten.

Baltensperger AG:
Wichtige Produktivitätssteigerung

Die Baltensperger AG verzeichnete ein turbulentes Geschäftsjahr 2014. Mit der Schliessung des Werks in Bülach konzentriert sich die Produktion nun ausschliesslich auf den Standort Höri. Dank Investitionen in die Produktion und dem grossen Einsatz der Belegschaft konnte die Produktivität entscheidend gesteigert werden.



Ein Stahlbau mitten in den Weinbergen von Chigny oberhalb des Genfersees: Stahlskelett von Baltensperger AG.

Der Auftragseingang ist zurzeit erfreulich. Dank Änderungen in der Projektausrichtung erhielt die Stahlbaufirma einige Aufträge, die in Bezug auf die Auslastung im laufenden Jahr positiv stimmen. Der Preisdruck bleibt aber enorm. Mit einem ausgedehnten Netz an guten Kunden federt die Firma das schwierige Umfeld und die herausfordernde Marktsituation ab. Sie blickt deshalb mit Zuversicht auf das laufende Jahr.

Mageba SA:
Starker Ausbau und positives Ergebnis

Das Jahr 2014 war geprägt durch die Akquisition der Firmengruppe RW Sollinger Hütte GmbH und die anschliessende Integration von 175 neuen Mitarbeitenden. Die Mageba-Gruppe beschäftigt damit weltweit über 600 Personen. Der Jahresumsatz konnte gesteigert werden. Die Märkte erholten sich im Verlaufe des Jahres etwas, und so entwickelten sich auch Margen und Gruppenergebnis positiv.



Die Firma Mageba, tätig im Bereich Fahrbahnübergänge, Erdbebenschutz für Gebäude und Bauwerksüberwachung, ist in immer mehr Ländern weltweit präsent.

Mageba konnte ihre starke Position im Markt weiter ausbauen und vor allem in Osteuropa Marktanteile dazugewinnen. Die Produkte im Bereich Erdbebenschutz und Bauwerksüberwachung wurden erneut stark weiterentwickelt. Das Unternehmen gründete 2014 gleich zwei Repräsentanzen in Russland – in Moskau und St. Petersburg – sowie die Ländergesellschaften Mageba Australien und Mageba Tschechien.

Oertli Werkzeuge AG:
Unter den Erwartungen

Das Geschäftsjahr 2014 lag in der Schweiz ebenso wie in der Oertli-Gruppe unter den Erwartungen. Einzelne Absatzmärkte verfehlten ihre Ziele klar. Die Euro-Mindestkurs-Aufhebung hatte zudem noch Einfluss auf das ab-

gelaufene Geschäftsjahr; offene Debitorenforderungen in Fremdwährungen waren auf einen Schlag rund 15 Prozent weniger wert, was Rückstellungen nötig machte.



Roboter für die automatische Bestückung einer 5-Achs-gesteuerten CNC-Profil-schleifmaschine bei Oertli Werkzeuge AG.

Zum Jahreswechsel übergab Paul Oertli wie von langer Hand geplant die Geschäftsleitung an Jürgen Gabrielli. Wegen der Aufhebung des Euromindestkurses musste die Firma die Planung für 2015 komplett überarbeiten. Kosten müssen gesenkt und gleichzeitig die Produktivität massiv erhöht werden. Weiter gilt es, zusätzliche Umsätze zu generieren, neue Produkte schneller in den Markt zu bringen, Dienstleistungen auszubauen und vieles mehr.

Stutz Mechanik AG:
Schwieriges Jahr

Die Stutz Mechanik AG verzeichnete 2014 ein schwieriges Jahr. Zum dritten Mal in Folge ging der Umsatz zurück. Gegen Ende Jahr stellte man eine leichte Aufwärtstendenz fest. Die Beteiligung an der Swisstech, einer Zuliefermesse für den Maschinenbau, gab positive Impulse, und das Unternehmen gewann Neukunden. Zudem wurde das Qualitätsmanagement-System erfolgreich zertifiziert.

Der starke Franken drückt auf den Ertrag. Durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses werden die Produkte von

Stutz auf einen Schlag 15 Prozent teurer. Schweizer Kunden, die Maschinen exportieren, fordern nun ihrerseits auf Maschinenteile von Stutz Währungsrabatte ein. Der Druck auf die Firma ist hoch. Sie prüft deshalb verschiedene Massnahmen, etwa Effizienzsteigerungen durch Mehrmaschinenbedienung oder Arbeitszeitverlängerungen.

Vetropack:
Absatz gesteigert

Die Vetropack-Gruppe steigerte ihren Absatz um 4,5 Prozent auf 4,55 Milliarden Flaschen und Weithalsgläser. Obwohl der Umsatz in Lokalwährungen ebenfalls gestiegen ist, fiel der konsolidierte Umsatz mit 603,7 Millionen Franken aufgrund negativer Währungseinflüsse deutlich tiefer als im Vorjahr aus (-2,8 Prozent).

Im Schweizer Glaswerk St-Prex wurde im Berichtsjahr eine neue Triple-Gob-



Kapazität erhöht: Eine Triple-Gob-Glasblasmachine der Firma Vetropack, wie sie in St-Prex in Betrieb genommen wurde.

Glasblasmaschine in Betrieb genommen. Statt wie bisher zwei Flaschen pro Zyklus werden nun gleichzeitig drei geformt. Neben Bier- und Weinflaschen sollen nun vermehrt auch Schaumweinflaschen produziert werden. Im Berichtsjahr 2014 beschäftigte die Vetropack-Gruppe 2985 Mitarbeitende, 290 davon in der Schweiz.

Wiegand AG:
Auf Wachstumskurs

Die Wiegand AG blickt mit dem zweitbesten Umsatz ihrer Firmengeschichte auf ein gutes Geschäftsjahr zurück und verfolgt weiterhin eine Wachstumspolitik. Sie arbeitet konstant an der Steigerung der Effizienz und entwickelt neue Produkte, die ihre Zukunft stark beeinflussen werden. Wegen des Kostendrucks, der vor allem aus Deutschland kommt, mussten die Preise bei einigen Produkten nach unten angepasst werden, was zu einer etwas geringeren Marge führte. Der schwache Euro lässt 2015 einen weiteren Margenrückgang erwarten.

Die neue Software-Abteilung MedManager ist als internes Startup zu betrachten. Das Produkt, das die Medikamentenlogistik und -abgabe in Spitälern revolutioniert, wird zusammen mit den ersten Kunden weiterentwickelt. Die neue Produktpalette kann dieses Jahr zur Reife gebracht werden.

Trendtabelle Bülacher Industrien (Stand März 2015)

Firma	Mitarbeiter in Bülach		Geschäftsgang			
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Baltensperger AG	50	4	gleich	gut	gut	gleich
Mageba SA	118	3	gleich	genügend	genügend	gleich
Oertli Werkzeuge AG	145	22	gleich	genügend	genügend	gleich
Stutz Mechanik AG	30	6	gleich	gut	gut	gleich
Vetropack	122	8	gleich	gut	genügend	gleich
Wiegand AG	42	0	gleich	genügend	genügend	gleich